

Durch Maria zu Jesus oder durch Jesus zu Maria? Welcher Weg ist richtig?

Beide! Denn, so wie der Heilige Geist jeden persönlich führt, ist es gut. So können Menschen zuerst Maria entdecken und durch sie zu Jesus Christus finden. Andere wiederum treten zuerst in eine Beziehung zu Jesus Christus, ihrem besten Freund. Weil Maria jedoch die Mutter ihres besten Freundes ist, finden sie durch Ihn den Zugang zu Maria. So hat es Teresa von Avila, in deren Schriften Maria äussert selten vorkommt, erfahren.

Maria und andere Heilige können je nach ihrer Berufung einen unterschiedlichen Platz im Leben eines Menschen einnehmen. Im Leben von Papst Johannes Paul II. gab es einen Moment, der sein ganzes Leben prägte. Im Alter von 9 Jahren hat er seine Mutter verloren. In diesem tiefen Schmerz führte ihn sein Vater in die Kirche vor eine Marienstatue hin und sagte: „Deine Mutter ist nun gestorben, diese ist jetzt zuständig für dich“. Er nahm dies ernst und vertraute sich ganz der Fürbitte und Sorge der Mutter Jesu an. „Totus tuus“ – „Ganz dein“ wurde sein Leitspruch.

Es ist die Aufgabe Jesu, uns zu zeigen, welchen Platz Seine Mutter in unserem Leben haben soll und welche Gnaden Er uns durch Seine Mutter geben will. Und darum sollen wir Ihn auch bitten.